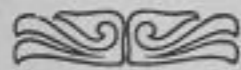


für einzelne Artikel geradezu unübertrefflich genannt werden muss. Feldflaschen für die Soldaten haben sich ausgezeichnet bewährt in den letzten Kriegen und man könnte jetzt sich eine Armee ohne Aluminium-Ausrüstungsartikel gar nicht mehr denken. Kochgeschirre, namentlich seitdem sie jetzt billiger geworden sind, dürften bald in jedem Hause anzutreffen sein, da jeder Ersatz des billigen Emaillegeschirres nur Aluminium sein kann, da Aluminium-Kochgeschirre immer wieder billiger sind, als Kupfer- oder gar Nickelgeschirre und dabei in jeder Beziehung aus obigen Gründen vor letzteren den Vorzug verdienen.

Besonders günstig ist das Metall aber zur Ausstattung von Läden, die der Feuchtigkeit oder Temperaturwechsel ausgesetzt sind, weil Aluminium das einzige Metall ist, welches nicht beschlägt und fast nicht geputzt zu werden braucht, weil hier ausserdem für dauernde unbedingte Rost- und Grünspanfreiheit gebürgt werden kann und deshalb nach 10 und 20 Jahren noch das gleiche hochglänzende frische Aussehen zeigen muss, wie am ersten Tage!

Etwas Neues gibt es jetzt auf dem Markte, das sogenannte Patent-Panzeraluminium der Aluminiumfabrik Ambos, G. m. b. H., Dresden-A. 81, welches überall Aufsehen erregt. Die Firma, welche bisher durch ihre bekannten Alu-Kochgeschirre, Alu-Schaufenstergestelle und Alu-Fleischerladeneinrichtungen bestens bekannt war, wird durch das neu erfundene Panzer-Aluminium noch mehr und vorteilhafter bekannt werden. Unter „Panzer-Aluminium“ versteht man eine eigenartige Behandlung der fertigen Aluminium-Gegenstände, bei denen die Oberfläche und der Kern ganz flach gepanzert ist, wodurch nicht nur der Gegenstand ausserordentlich fest wird, sondern durch Widerspiegelung der niederen Flächen ausgezeichnet aussieht. Die Aluminiumwarenfabrik Ambos, G. m. b. H., Dresden-A. 81, ist bereit, Interessenten ihre Preislisten in Alu-Kochgeschirren, Alu-Schaufenstergestellen und Alu-Fleischerladeneinrichtungen umsonst und frei zu senden und können wir nur empfehlen, von diesem Angebote Gebrauch zu machen.



Vereinsnachrichten

Zur Beachtung für die Herren Schriftführer!
Vereinsnachrichten für die nächste Nummer müssen bis spätestens am 24. April abends in unserem Besitze sein. Was später eintrifft, wird, sofern der Inhalt der Nachricht es gestattet, in der folgenden Nummer aufgenommen. In streitigen Fällen entscheidet der Ausgabe-Stempel des Berliner Postamts.

Berlin. Am Freitag, den 19. April, hält Kollege Alois Joka in unserem Vereinslokal, Dresdenerstr. 85, einen Vortrag über: „Die Entstehung und Entwicklung der Uhren-Industrie in Schweningen. Die werten Mitglieder werden gebeten, zu diesem sehr interessanten Vortrage recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen. Anfang punkt 10 Uhr abends.
 Der Vorstand. Wörle.

Dresden. Am 7. April fand eine Exkursion des Vereins in die Neustädter Gaswerke statt. Herr Ingenieur Görl hatte uns in einem zirka zweistündigen Rundgang durch die Anstalt mit den Einrichtungen derselben vertraut gemacht, und durch klare, sachliche Erklärungen den ganzen Herstellungsprozess des Leuchtgases, sowie verschiedener Nebenprodukte, wie Teer, Amoniak, Graphit usw. erläutert. Am

Schlusse der Besichtigung wurde Herrn Ingenieur Görl durch den Unterzeichneten unser verbindlichster Dank ausgesprochen; doch sei an dieser Stelle für die liebenswürdige und eingehende Führung seiner nochmals dankend erwähnt. Der Besuch der Mitglieder liess leider diesmal sehr viel zu wünschen übrig. Es ist bedauerlich, dass die Bemühungen des Vorstandes, den Mitgliedern etwas zu bieten, von diesen durch Nichterscheinen belohnt wird. Am Himmelfahrtstag findet ein Herrenaussflug in die Sächsische Schweiz statt und hoffe ich da auf eine regere Beteiligung. Am 20. April findet eine ausserordentliche Generalversammlung statt, da sich wegen Wegzug verschiedene Neuwahlen nötig machen. Da auch sonst die Tagesordnung wichtige Punkte aufweist, ist ein vollzähliges Erscheinen notwendig, und wird Versäumnis unnachsichtlich mit 50 Pfg. Strafe belegt.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Chronologia“, Dresden.

I. V.: Arno Walther, 1. Vorsitzender.

Elberfeld-Barmen. Allen Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, dass am Sonnabend, den 20. d. M., die statutengemässe Jahresversammlung im Elberfelder Vereinslokal stattfindet. Anträge hierzu müssen bis Mittwoch, den 17. d. M., schriftlich an den stellvertretenden Vorsitzenden Koll. Erich Voullieme, Elberfeld, Lembergstrasse 33 I, gestellt werden. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen wird mit 50 Pfg. Strafe belegt.



Elberfeld - Barmer Uhrmacher - Gehilfen - Verein.
 I. A.: Fr. Brune, 1. Schriftführer.

Halle. Bekanntmachung! Weil uns von unserer Verbandsgeschäftsstelle der Bescheid zu Teil wurde, dass Ortsstatuten nicht mehr geliefert werden, weil die Beteiligung zu schwach ist und es sich deshalb nicht lohnt, eine grössere Summe hierin zu stecken, ein Verein aber doch für seine Mitglieder Statuten haben muss, haben wir es uns angelegen sein lassen, bei verschiedenen Druckereien Preis-Anschläge einzuholen. Wir richten nun an sämtliche Vereine die Frage, ob sie uns eventl. bes. Statuten abnehmen würden. Je mehr mit einem Mal gedruckt werden, desto billiger fallen sie aus. Etwaige Zuschriften an unsern 1. Vorsitzenden Richard Tatzkow, Göthestr. 10.



Uhrmacher-Gehilfen-Verein „F. A. Lange“, Halle a. S.
 Vereinslokal „Gold. Schiffchen“, gr. Ullrichstr.

Kiel. Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 5. April unter Beteiligung aller Kollegen statt. Nachdem vom Schriftführer und Kassierer die Jahresberichte verlesen und die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt waren, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes. Derselbe setzt sich jetzt zusammen aus folgenden Kollegen: 1. Vorsitzender Carl Habermann, 2. Vorsitzender Hermann Jensen. Schriftführer Josef Paul, Kassierer Georg Weber, Archivar Rudolf Groth, Kneipwart Otto Sinke. Zum Vertrauensmann wurde Koll. Oskar Ganzel gewählt. Sämtliche Kollegen nahmen ihre Aemter dankend an.



Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Hermann Sievert“, Kiel.
 I. A.: Jos. Paul, Schriftführer.

Leipzig. Am 22. v. M. hielt unser Mitglied Kollege Niepraschk in unserem Vereinslokal einen äusserst spannenden und lehrreichen Vortrag über die „Entwicklungsgeschichte der Welt“. Viele Kollegen hatten sich eingefunden, um den interessanten Ausführungen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Als Welt in seinem Sinne betrachtete der Vortragende das ganze Universum das gesamte Weltensystem, innerhalb welchem unser Erdball als kleiner, unscheinbarer Planet kreist. Mit Hilfe von Zahlen suchte Kollege Niepraschk einigermaßen die ungeheuren Entfernungen der ein-

